

## **Erfahrungsbericht University of California San Diego** - Januar - April 2015 -

Während der praktischen Arbeit für meine Masterarbeit an der TU Braunschweig (2014) hat sich mir die Möglichkeit geboten im Anschluss ein Praktikum an der University of California San Diego (UCSD), in der Arbeitsgruppe von Herrn Prof. Victor Nizet zu absolvieren. Da ein Aufenthalt in den USA mit etwas organisatorischem Aufwand verbunden ist, möchte ich mit diesem Erfahrungsbericht einige Tipps liefern, um den Einstieg in San Diego zu erleichtern. Allgemein ist San Diego mit ihren 1,2 Mio. Einwohnern die zweitgrößte Stadt in Kalifornien, die achtgrößte Stadt der Vereinigten Staaten und liegt in der Nähe von der mexikanischen Grenze. Von touristischer Seite hat San Diego sehr viel zu bieten. Im Süden der Stadt liegt Down Town wo sich wichtige Sehenswürdigkeiten wie der Gaslamp Quarter, Little Italy, Seaport Village und Oldtown befinden. Weitere wunderschöne Plätze sind Point Loma (Cabrillo National Monument) und Coronado Island/Beach (einer der schönsten Strände Amerikas). Am St. Patrick's Day ist der Balboa Park der perfekte Ort. Dort gibt es einen großen Umzug, Livemusik; Fahrgeschäfte und viele Stände mit Essen. Zudem sollte man alle Strände von Ocean Beach nach Pacific Beach über Mission Beach gesehen haben. Außerdem ist Torrey Pines State Reserve ein sehenswürdiger Park mit einem sehr schönen Strand. Wenn man Seelöwen in freier Wildbahn und ganz nah erleben möchte sollte man unbedingt nach La Jolla Cove fahren. Weiterhin ist San Diego für seinen Zoo und Sea World bekannt.

### **Anreise**

San Diego liegt an der südlichen Westküste Amerikas in dem Bundesstaat Kalifornien. Flüge dorthin findet man am Besten über Internetseiten wie [www.skyscanner.de](http://www.skyscanner.de). Je nachdem zu welcher Zeit man anreisen möchte sollte man rechtzeitig buchen. Da ich im Januar außerhalb der Urlaubssaison nach San Diego geflogen bin, waren die Flüge selbst eine Woche vor Reiseantritt noch relativ günstig. Gebucht habe ich über British Airways und bin von Hannover aus über London nach San Diego geflogen. Ich kann nur empfehlen Flüge mit wenigen Zwischenstopps zu buchen, so hat man weniger Stress. Zudem sollte man sich frühzeitig um sein J1-Visum kümmern, da dies einige Zeit in Anspruch nimmt. Von Seiten der UCSD wurde mir viel Hilfsbereitschaft entgegengebracht, wodurch alles zwar etwas knapp aber reibungslos abgelaufen ist.

### **Unterkunft/Wohnen**

Für die Suche nach einer Unterkunft gibt es die Webseite [www.craigslist.org](http://www.craigslist.org), auf der unter anderem möblierte Zimmer in Wohngemeinschaften angeboten werden. Die monatliche Miete beläuft sich dabei auf 600\$ bis 800\$. Schöne Orte zum wohnen sind Pacific Beach und Ocean Beach. Wenn man bei Ankunft noch keine Unterkunft hat, kann man über [www.couchsurfing.com](http://www.couchsurfing.com), [www.AirBnB.com](http://www.AirBnB.com), [www.booking.com](http://www.booking.com) oder [www.hostelworld.com](http://www.hostelworld.com) eine Bleibe finden. Ebenfalls bieten Motels oder Hostels in der Umgebung eine Übernachtungsmöglichkeit. Während meines Aufenthalts hatte ich das Glück eine Unterkunft in Ocean Beach zu haben. Dort wohnte ich nur 5 min Gehweg vom Strand entfernt und hatte dort gute Busanbindungen sowie Einkaufsmöglichkeiten.

### **Versicherung**

Während des Praktikums an der UCSD habe ich mir neben der Krankenversicherung eine zusätzliche Auslandsversicherung für den gesamten Zeitraum abgeschlossen.

## **Studium/Campus**

Die UCSD befindet sich im Norden von San Diego (La Jolla) und hat einen riesigen Campus, der einem wie eine kleine Stadt vorkommt. Die Arbeitsgruppe hat ihren Sitz in der *School of Medicine*. Während meines dreimonatigen Aufenthalts habe ich in der renommierten Arbeitsgruppe von Prof. V. Nizet Erfahrungen im Bereich der bakteriellen Pathogenese sowie dem Angeborenen Immunsystem zu sammeln. Dabei habe ich einen Doktoranden in seinem Projekt unterstützt.

Essen kann man auf dem Campus z.B. sehr gut im Price Center. Auf Dauer wäre es recht teuer, daher kann ich empfehlen am Vortrag gekochtes Essen als Mittagessen mitzunehmen. Generell kann man auf dem Campus alles für jeglichen Bedarf z.B. in dem Bookstore der UCSD kaufen.

## **Finanzen**

In Amerika wird überwiegend mit der Kreditkarte gezahlt. Aus diesem Grund habe ich mir bei der DKB online und kostenlos eine VISA Card inkl. Giro Card besorgt. Hierbei ist zu beachten dass man Karten und Pins etc. separat postalisch zugeschickt bekommt und man deshalb frühzeitig, mindestens einen Monat vor Reiseantritt, die Kreditkarte bestellen sollte. Des Weiteren kann man bei diversen Banken (z.B. Deutsche Bank) die Mastercard freischalten lassen und mit dieser bei der *Bank of America* kostenlos an Bankautomaten Geld abheben.

## **Handy**

Während meines Aufenthaltes in den USA habe ich mir bei AT&T eine Girokarte besorgt und monatlich für 1 GB Datenvolumen, eine Telefon- und SMS-Flatrate 45\$ gezahlt. Etwas günstiger wäre es bei T-Mobile, dort zahlt man für ein geringeres Datenvolumen an die 30\$. Ich kann solche *GoPhone*-Simkarten (Prepaid) sehr empfehlen, besonders für kurze Reisen in andere Städte wenn man ein Navigationsgerät benötigt.

## **Transport/Reisen**

San Diego ist eine sehr weitläufige Stadt, weshalb die Studenten für den Weg zur UCSD meist den Bus nehmen. Dafür kann man sich Monatstickets an der Uni besorgen. Für Ausflüge an den Wochenenden kann man gut den Zug nehmen oder ein Auto mieten. Da ist zu empfehlen dies über eine Deutsche Internetseite wie <https://www.billiger-mietwagen.de> zu buchen. Sehr zufrieden war ich mit dem Anbieter Alamo. Bei einem Steinschlag wurde bei mir z.B. das Auto sofort gegen ein neues getauscht. Des Weiteren kann man am Wochenende auch die App *Uber* nutzen über die Privatfahrer Fahrgelegenheiten anbieten.

Mein Fazit: Man sollte jede Chance nutzen um Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Auch wenn der Aufenthalt in den USA relativ teuer war, werde ich die Entscheidung nie bereuen und auf eine wunderschöne Zeit in San Diego zurückblicken in der ich viel Neues gelernt habe und tolle Kontakte knüpfen konnte.